Städtebund-Gleichstellungsindex

Wie steht es um die Gleichstellung in Österreichs Städten und Gemeinden?

Pressekonferenz 3. März 2022

Thomas Weninger (Generalsekretär Öst. Städtebund)
Janine Heinz (SORA Institut)

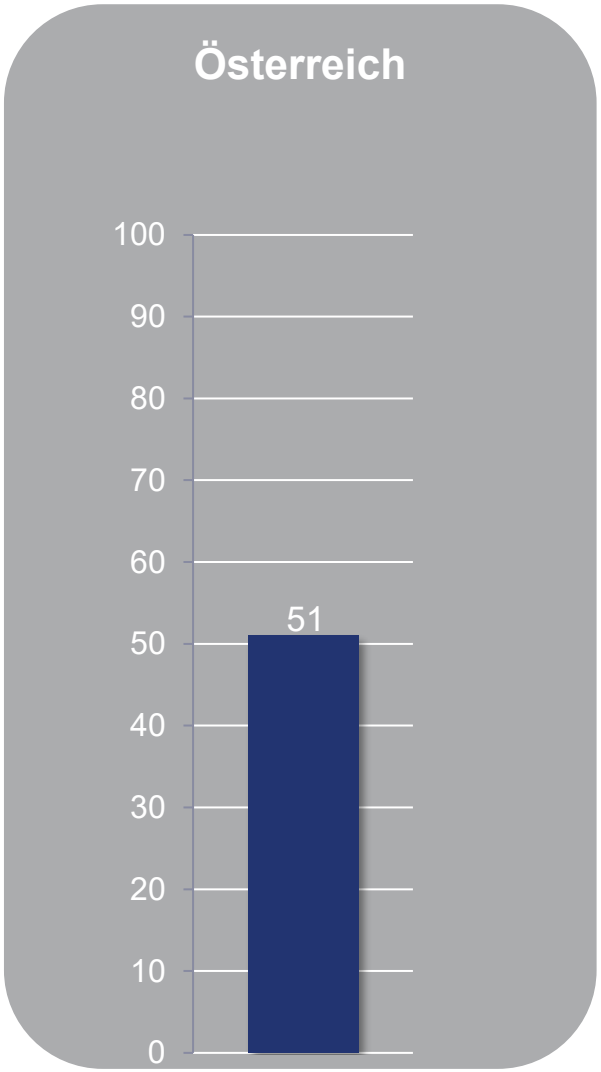
Daten zur Untersuchung

Auftraggeber	Österreichischer Städtebund; Erarbeitung der Inhalte gemeinsam mit Arbeitsgruppe des Städtebunds
Grundgesamtheit	N=2117: Alle 2094 österreichischen Gemeinden (Gebietsstand 2020) und 23 Wiener Gemeindebezirke
Stichprobe	Vollerhebung
Datenbasis und Berechnung	Skalierung zwischen 0 und 100, detaillierte Berechnung siehe technischer Bericht
Gewichtung	Keine; Verwendung des arithmetischen Mittelwerts über alle Gemeinden und Wiener Bezirke
Zusammensetzung	22 Indikatoren → 9 Dimensionen → Gesamtindex

Zusammensetzung

Bildung	• Wegzeit mit ÖV zu höherbildender Schule (Sek.Stufe II) • Differenz Anteil m/w (24-60) mit max. Pflichtschulabschluss • Gesamt-Anteil m/w (24-60) mit max. Pflichtschulabschluss
Demografie	• Bevölkerungsveränderung m 15-34 • Bevölkerungsveränderung w 15-34
Erwerbstätigkeit	• Differenz Teilzeitquote m/w • Verhältnis Arbeitslosenquote m/w • Niveau der Arbeitslosenquote m/w
Gesundheit	• Versorgung Gynäkologinnen mit Kassenvertrag lt. ÖSG • Versorgung Urolog*innen mit Kassenvertrag lt. ÖSG
Mobilität	• Anfahrtszeit zu regionalen Zentren mit ÖV/MIV • ÖV-Güteklassen
Kinderbetreuung	• Kinderbetreuungsquote • VIF Kinderbetreuung für unter 3-Jährige • VIF Kinderbetreuung für über 3-Jährige
Repräsentation	• Geschlecht Bürgermeister*in und 1. Stv. • Frauenanteil im Gemeinderat • Frauenanteil in Management-Positionen
Gewaltschutz	• Versorgung mit Frauenberatungsstellen • Plätze Frauenhäuser pro 10.000 Einwohner*innen • Versorgung mit Männerberatungsstellen
Stationäre Pflege	• Verhältnis Anzahl stationäre Pflege- und Wohnplätze mit Pflegemöglichkeit bzw. betreutes Wohnen / Bevölkerung 65+

Österreichs Gemeinden auf halber Strecke zur Gleichstellung



→ **Für alle österreichischen Städte und Gemeinden liegt der Indexwert bei 51**

→ **Österreichs Städte und Gemeinden befinden sich auf halber Strecke zur Gleichstellung**

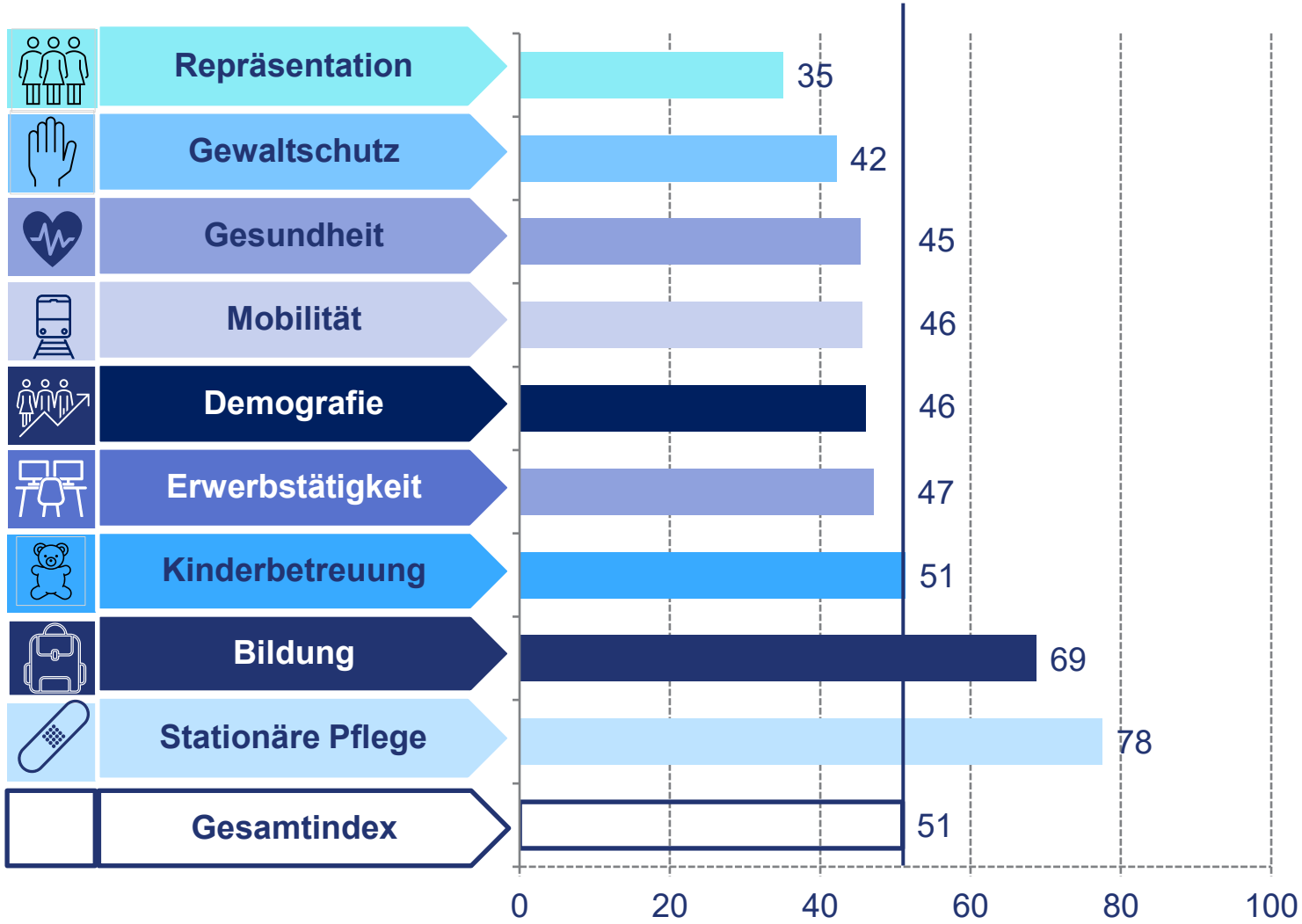
→ Wert von 100: Gemeinde hat Gleichstellung (bzw. Bedingungen dafür) in allen Dimensionen erreicht

→ Wert von 0: Eine Gemeinde ist in jeder Dimension weit von Gleichstellung entfernt

→ Indexwert dient im Jahresverlauf als Kennzahl

→ Alle 9 Dimensionen und 22 Indikatoren nehmen ebenfalls Werte zwischen 0 und 100 an

Großer Aufholbedarf in den Bereichen…



Dargestellt sind die Dimensionsindizes, die Werte zwischen 0 und 100 annehmen können.

Gewaltschutz

- **Plätze Frauenhäuser pro 10.000 Einwohner*innen**
- Versorgung mit Männerberatungsstellen
- Versorgung mit Frauenberatungsstellen

→ In Österreich fehlen **135** Frauenhausplätze, um die Istanbul-Konvention zu erfüllen, 750 stehen zur Verfügung.

→ Diese gilt als erfüllt, wenn pro 10.000 Einwohner*innen ein Frauenhausplatz zur Verfügung steht.

→ In insgesamt 76% der Bezirke (71 von 94) gibt es kein Frauenhaus.

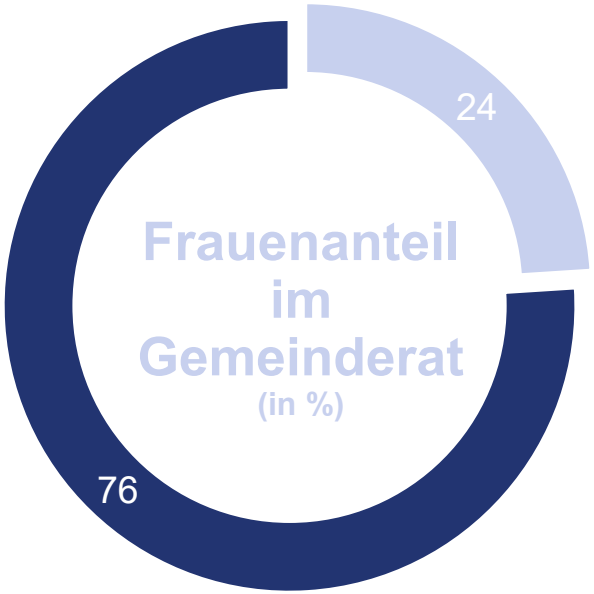
→ Der Großteil der Frauenhäuser befindet sich in Landeshauptstädten.

→ Besonders für Frauen im ländlichen Raum ist Verteilung wichtig, weil Frauen stärker auf öffentlichen Verkehr angewiesen sind.

Quelle: Auskunft der Autonomen Österreichischen Frauenhäuser (AÖF); eigene Recherche. Als Männerberatungseinrichtungen werden alle Beratungsstellen oder Berater*innen gezählt, die Teil des Dachverbands für Männer-, Burschen- und Väterarbeit in Österreich (DMÖ) sind.

Repräsentation

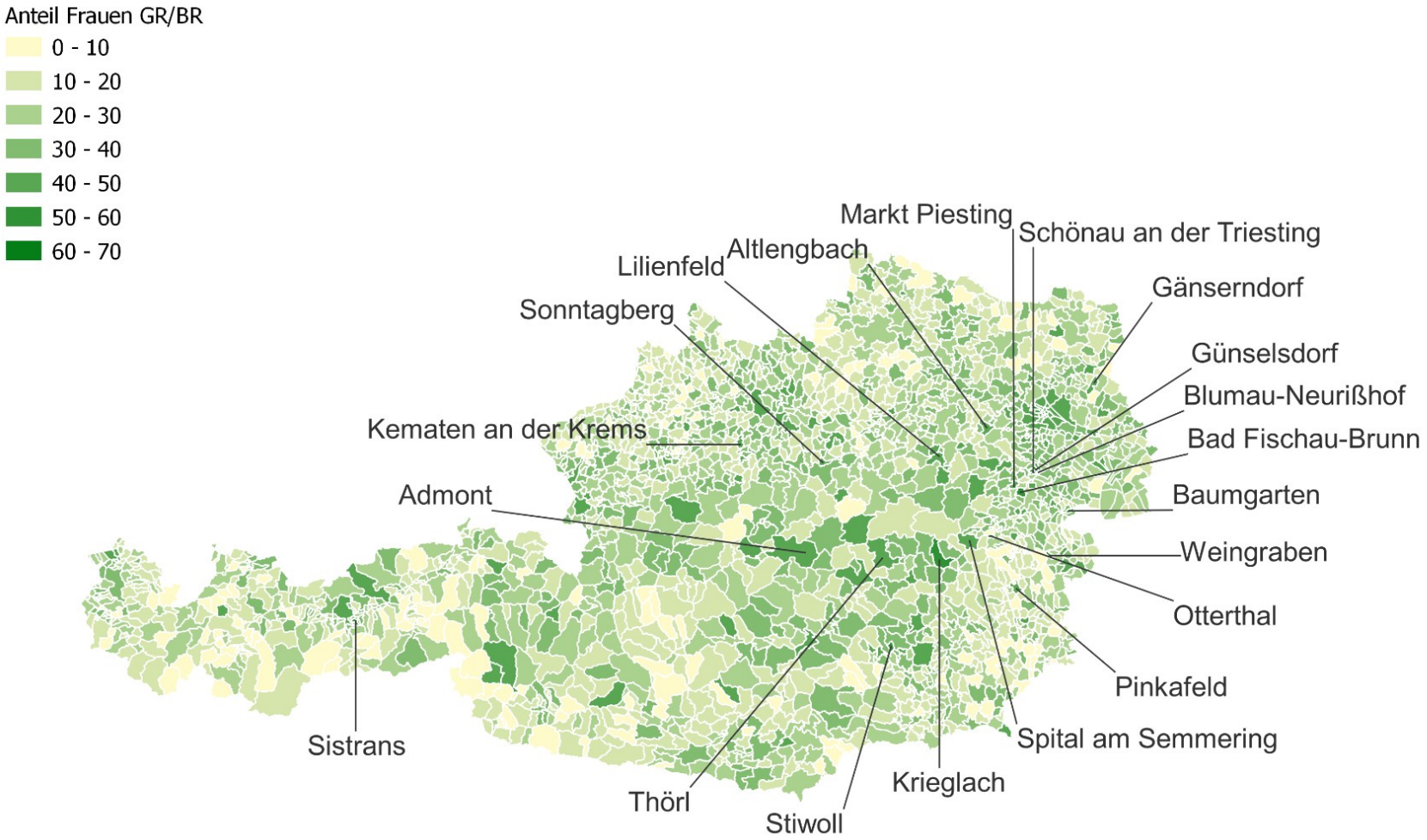
- Frauenanteil in Management-Positionen
- **Frauenanteil im Gemeinde-/Bezirksrat**
- Geschlecht Bürgermeister*innen und 1. Stv.



→ In 40 österreichischen Gemeinden ist keine einzige Frau im Gemeinderat vertreten

→ Nur 12 Gemeinden und 8 Wr. Bezirke haben Frauenanteil von mind. 50% (0,6%; n=20): Weingraben (B), Stiwoll (Stmk.), Baumgarten (B), Otterthal (NÖ), Sistrans (T), Günselsdorf (NÖ), Blumau-Neurißhof (NÖ), Schönau an der Triesting (NÖ), Bad Fischau-Brunn (NÖ), Krieglach (Stmk.), Spital am Semmering (Stmk.), Thörl (Stmk.); Wien: Wieden, Neubau, Josefstadt, Hernals, Alsergrund, Rudolfsheim-Fünfhaus, Ottakring, Brigittenau

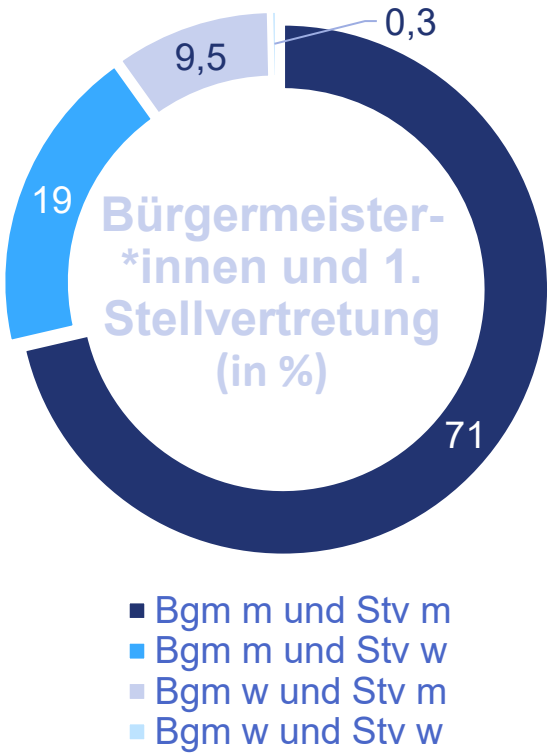
Quelle: Auskunft der jeweiligen Landesbehörden & eigene Recherche. Die Gemeinderatswahlen in Oberösterreich 2021 und Tirol 2022 sind noch nicht berücksichtigt.



Quelle: SORA/Städtebund. Map data: Statistik Austria

Repräsentation

- Frauenanteil in Management-Positionen
- Frauenanteil im Gemeinde-/Bezirksrat
- **Geschlecht Bürgermeister*innen und 1. Stv.**



→ In 6 Gemeinden und einem Wiener Gemeindebezirk (0,3%) gibt es die Kombination einer Frau als Bürgermeisterin/Bezirksvorsteherin und einer 1. Stellvertreterin: Wien-Wieden, Graz, Lichtenberg (OÖ), Kaltenleutgeben (NÖ), Lamprechtshausen (Sbg.), Sulz im Weinviertel (NÖ), Waldegg (NÖ)

→ 251 mal häufiger ist die männliche Doppelspitze: In 1506 Gemeinden und 5 Wiener Gemeindebezirken (71%) gibt es die Kombination eines männlichen Bürgermeisters/ Bezirksvorstehers und einer männlichen 1. Stv.

Quelle: Auskunft der jeweiligen Landesbehörden, eigene Recherche. Die Gemeinderatswahl Tirol 2022 ist noch nicht berücksichtigt.

institutionelle Kinderbetreuung

- Kinderbetreuungsquote
- **VIF** [Vereinbarkeitsindikator Familie und Beruf]
  Kinderbetreuung für unter 3-Jährige
- **VIF Kinderbetreuung für über 3-Jährige**

VIF-Kriterien:

→ Betreuung durch qualifiziertes Personal,

→ mindestens 45 Stunden pro Woche (Montag bis Freitag) geöffnet,

→ an 4 Tagen pro Woche mindestens 9,5 Stunden geöffnet,

→ Angebot eines Mittagessens,

→ maximal 5 Wochen im Jahr geschlossen.

Quelle: Landesstatistiken bzw. Sonderauswertungen der Kindertagesheimstatistik lt. Statistik Austria. In NÖ, OÖ und Tirol wurden die Freigaben nicht erteilt. Für OÖ und NÖ stellten die jeweiligen Arbeiterkammern dankenswerterweise ihre Daten zur Verfügung. Allfällige Gemeindekooperationen, wie sie in der Kinderbetreuung üblich sind, konnten aufgrund der Datenlage nicht berücksichtigt werden.

institutionelle Kinderbetreuung

- Kinderbetreuungsquote
- **VIF** [Vereinbarkeitsindikator Familie und Beruf] **Kinderbetreuung für unter 3-Jährige**
- **VIF Kinderbetreuung für über 3-Jährige**

38% **62%** **8%** **36%**

→ In 38% der österreichischen Gemeinden (693 von 1838; exkl. Tirol) gibt es kein Betreuungsangebot für 0 bis 3-Jährige

→ Insgesamt erfüllen 62% der Kinderkrippen die höchsten VIF-Kriterien, 20% die zweithöchsten

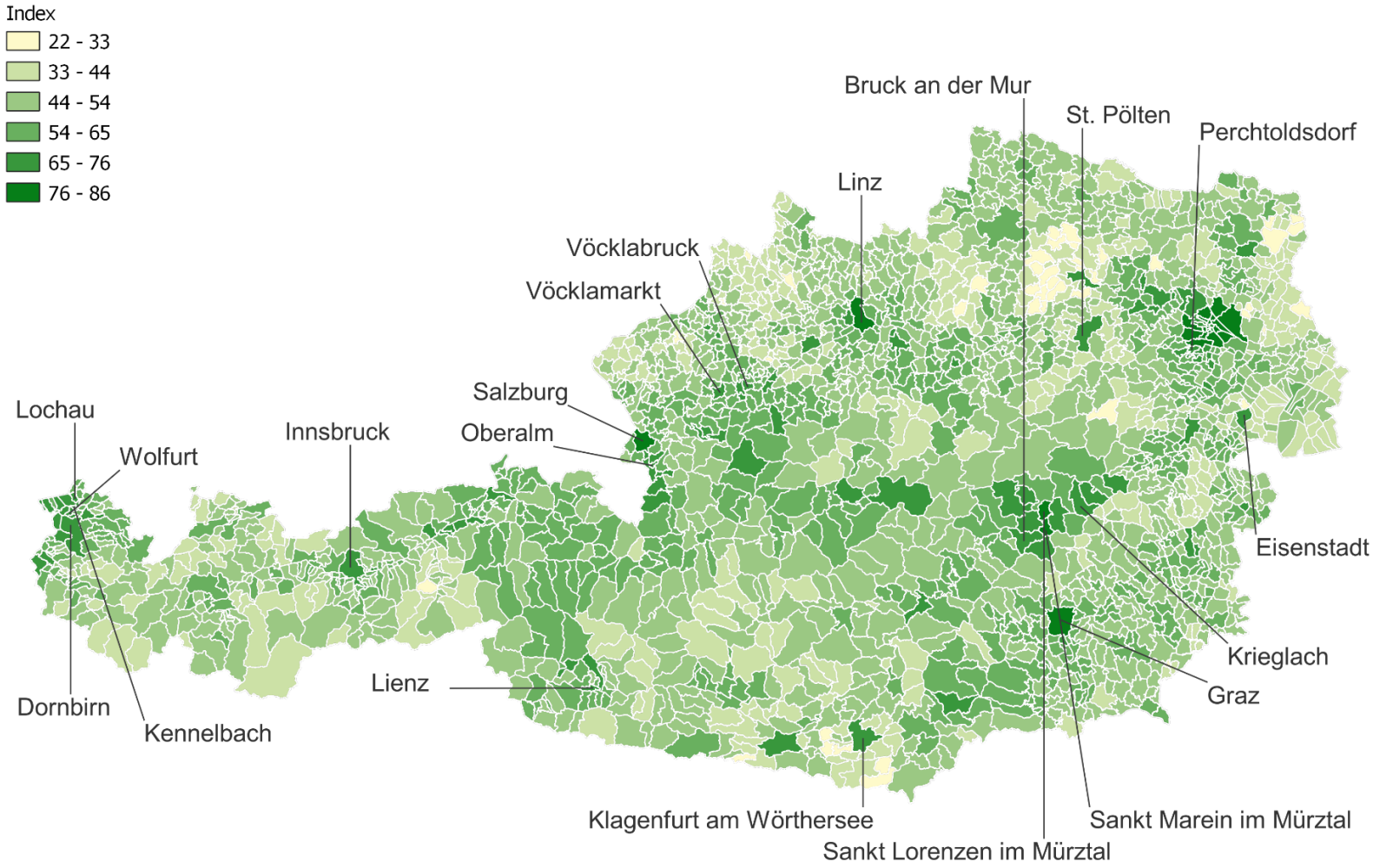
→ In 8% der österreichischen Gemeinden (156 von 1838; exkl. Tirol) gibt es kein Betreuungsangebot für 3- bis 6-Jährige

→ Von den restlichen 92% erfüllen 36% die höchsten VIF-Kriterien, 35% die zweithöchsten

Quelle: Landesstatistiken bzw. Sonderauswertungen der Kindertagesheimstatistik lt. Statistik Austria. In NÖ, OÖ und Tirol wurden die Freigaben nicht erteilt. Für OÖ und NÖ stellten die jeweiligen Arbeiterkammern dankenswerterweise ihre Daten zur Verfügung. Allfällige Gemeindekooperationen, wie sie in der Kinderbetreuung üblich sind, konnten aufgrund der Datenlage nicht berücksichtigt werden.

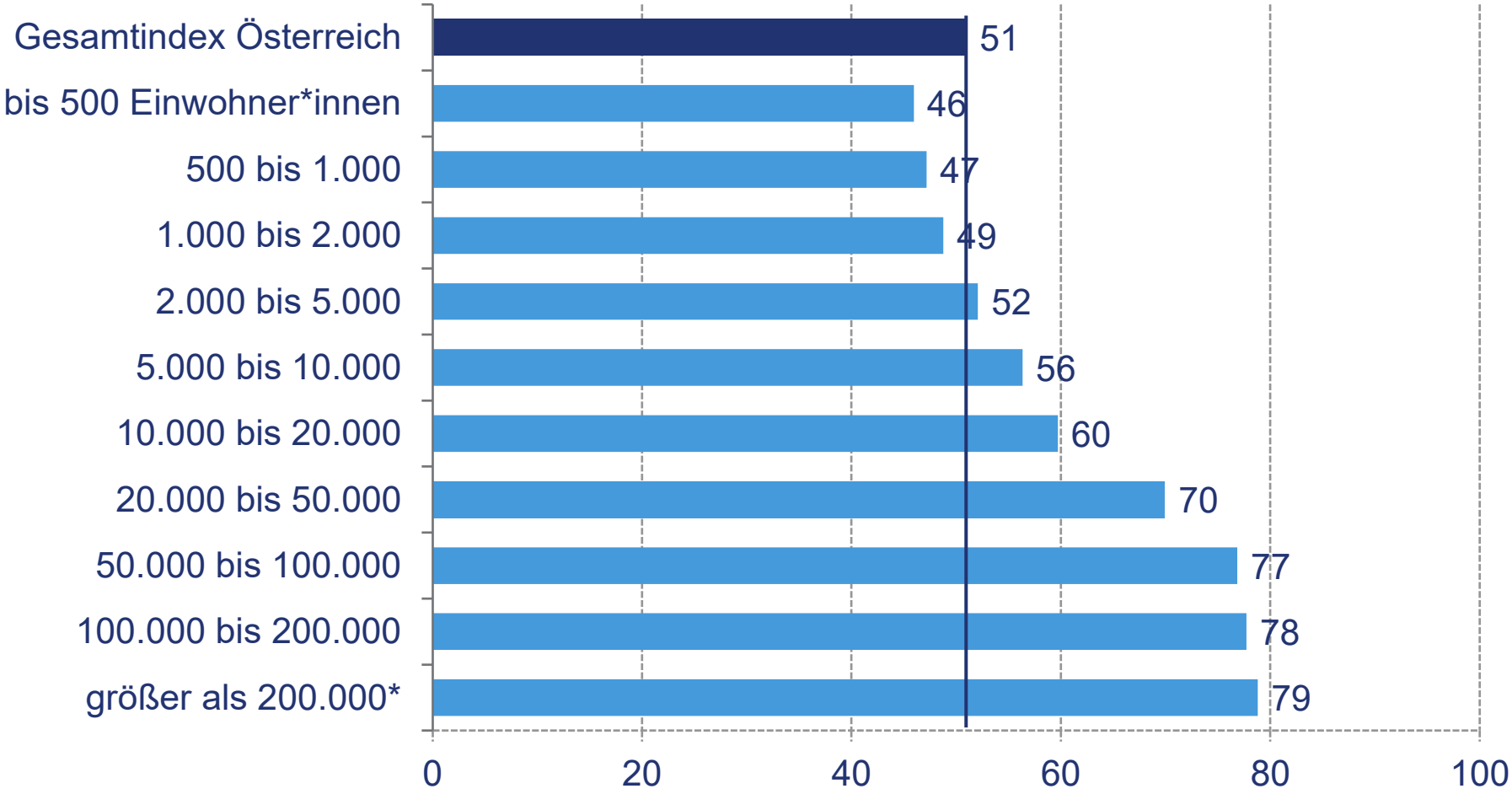
Regionale Unterschiede und Bundesländervergleich

Gesamtindex – Top 20



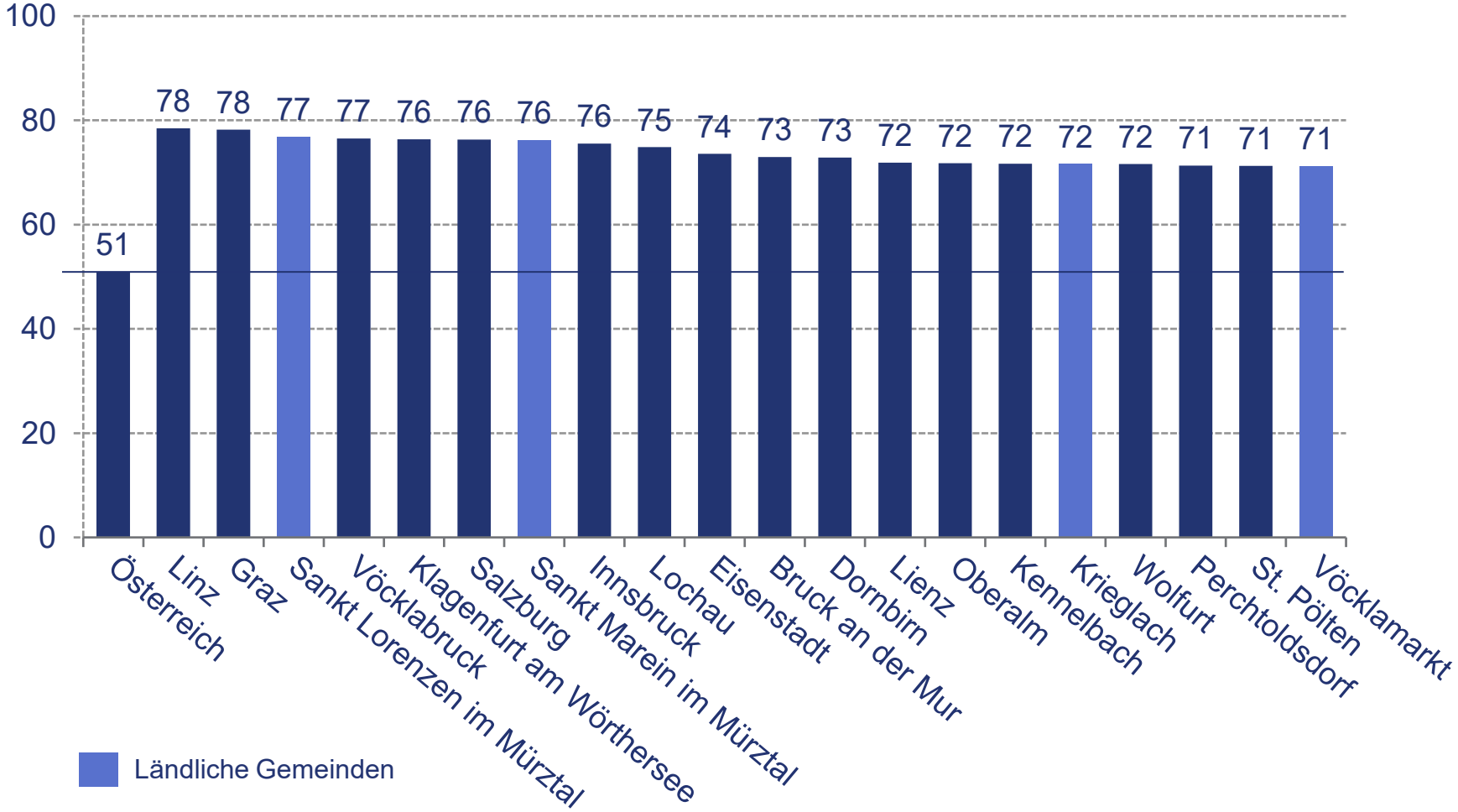
Quelle: SORA/Städtebund. Map data: Statistik Austria

Je mehr Einwohner*innen, desto höher die Gleichstellung



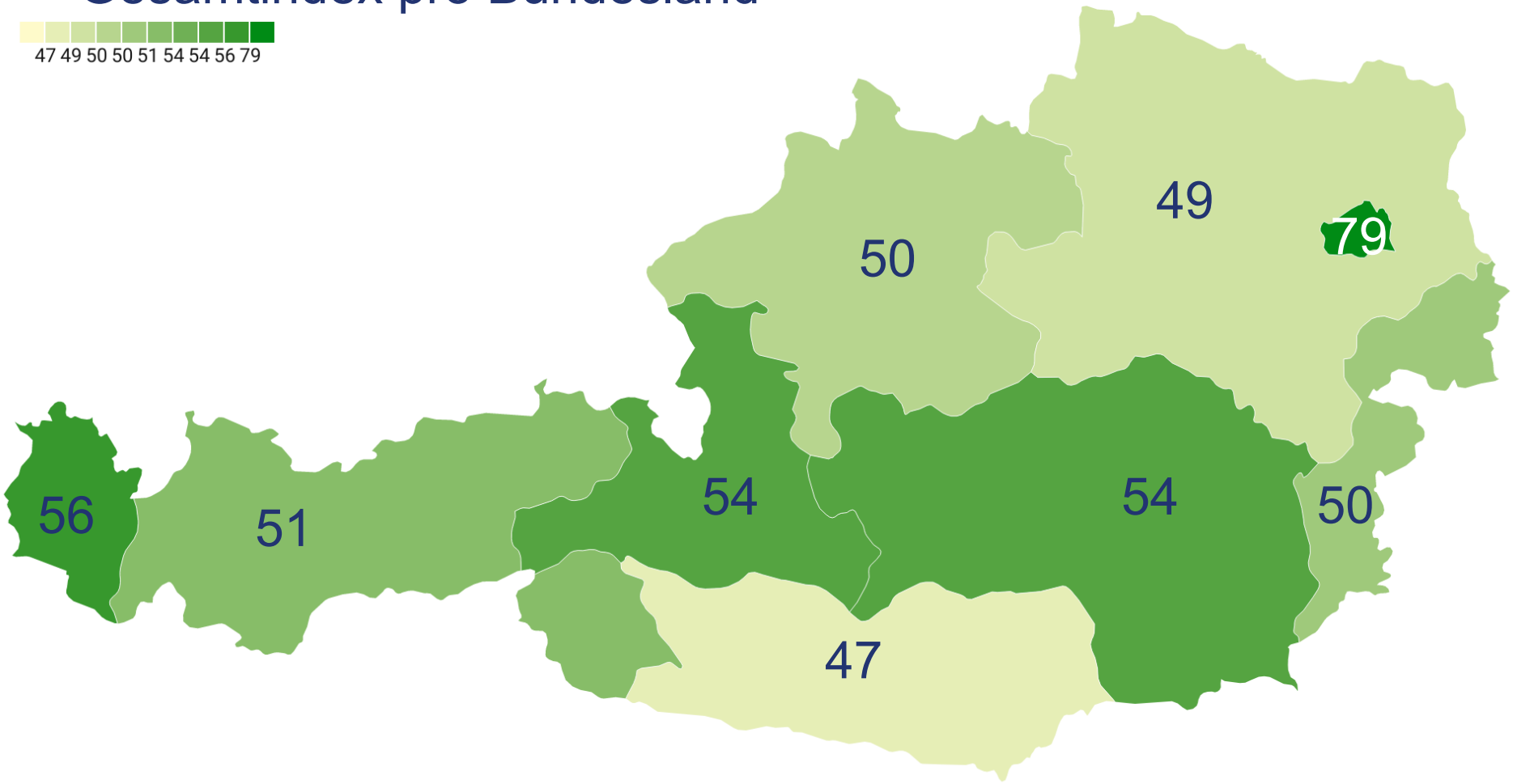
* In dieser Kategorie befinden sich Linz, Graz und Wien-Favoriten, da Wien im Gleichstellungsindex auf Bezirksebene analysiert wird.

…. Aber auch ländliche Gemeinden sind unter den Top 20 (exkl. Wr. Bezirke)



Wien auf Platz 1, Kärnten auf Platz 9

Gesamtindex pro Bundesland

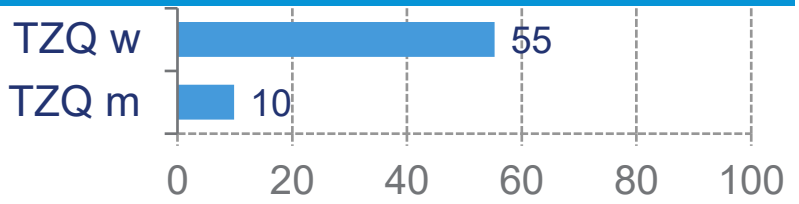


Quelle: SORA/Städtebund • Erstellt mit Datawrapper

Der Städtebund-Gleichstellungsindex als Tool zur Zusammenhangsanalyse

Wo nähern sich männliche und weibliche Teilzeitquoten (TZQ) aneinander an?

Teilzeitquoten Österreich:



Quelle: Abgestimmte Erwerbsstatistik 2018, Statistik Austria; Arithmetischer Mittelwert der Gemeinden

Korrelationsanalysen zeigen: Männliche und weibliche Teilzeitquoten nähern sich dort aneinander an, wo

- das Bildungsgefälle, also die Differenz zwischen Männern und Frauen mit max. Pflichtschulabschluss, gering ist
- der öffentliche Verkehr gut ausgebaut ist und eine dichte Taktung hat und regionale Zentren mit dem öffentlichen Verkehr schneller erreichbar sind als mit dem Auto
- die Kinderbetreuung hohe Qualität aufweist, also eher die VIF-Kriterien erfüllt und gut ausgebaut ist

Bei allen Zusammenhängen handelt es sich um mittlere Zusammenhänge, außer: Erreichbarkeit regionaler Zentren: schwacher Zusammenhang.

Gleichstellungsindex 2021: Erkenntnisse I

Österreichs Städte und Gemeinden sind auf halber Strecke zur Gleichstellung. Am meisten Aufholbedarf herrscht in den Bereichen:

1. **Frauenhausplätzen** lt. Istanbul-Konvention:

→ 135 Frauenhausplätze fehlen, in 76% der Bezirke gibt es kein Frauenhaus

2. Der Differenz zwischen männlicher und weiblicher **Teilzeitquote:**

→ Im Durchschnitt der Gemeinden sind 55% der Frauen und 10% der Männer in Teilzeit tätig

3. **Repräsentation** von Frauen im Bürgermeister*innenamt:

→ 9,8% der Gemeinden inkl. Wiener Bezirke haben eine Bürgermeisterin bzw. Bezirksvorsteherin, in 0,3% gibt es eine weibliche Doppelspitze

→ 251 mal häufiger ist die männliche Doppelspitze: 71% der Gemeinden inkl. Wiener Bezirke werden von einem Bürgermeister und männlicher 1. Stellvertretung geleitet

4. VIF **Kinderbetreuung** für unter 3-Jährige:

→ In 38% der Gemeinden (exkl. Tirol) gibt es kein institutionelles Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren

Gleichstellungsindex 2021: Erkenntnisse II

Je mehr Einwohner*innen und je höher der Urbanisierungsgrad, desto besser ist es um die Gleichstellung bestellt

→ Es gibt auch Positiv-Beispiele im ländlichen Raum: Unter den Top 20 (exkl. Wiener Bezirke) befinden sich vier ländliche Gemeinden

→ Im Bundesländervergleich erreicht Wien die höchsten Werte im Gleichstellungsindex, gefolgt von Vorarlberg und Salzburg

In ländlichen Gemeinden und urbanen sowie regionalen Zentren gibt es viele Anknüpfungspunkte zur Verbesserung der Gleichstellung

→ Keine einzelne Dimension ist „Treiber“ für Gleichstellung; Insbesondere ländlichen Gemeinden drohen „tipping points“

Datentransparenz und einheitliche Datenverarbeitung sowie -bereitstellung schaffen Klarheit für Wissenschaft und Politik

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt & Rückfragen:

Janine Heinz, jh@sora.at

Tel.: 01 / 585 33 44 – 39 bzw. +43 680 2246987